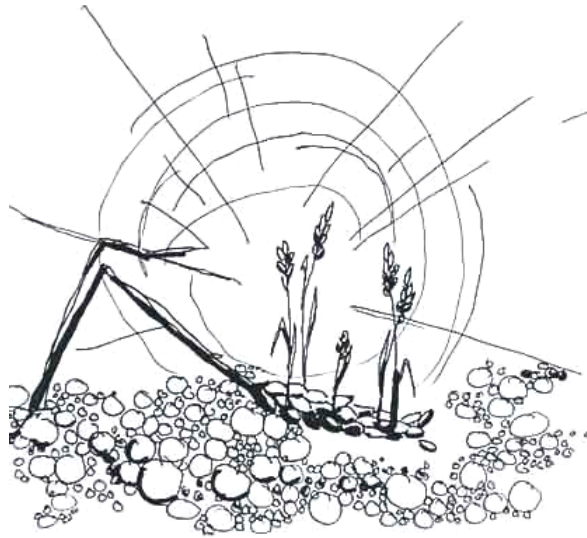


4. Sonntag der Passionszeit – Lätare (Freut euch!)



WOCHENSPRUCH

*Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein;
wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.*

(Johannes 12,24)

Gebet

Herr Jesus Christus,
wir können leben, weil du dich für uns hingegeben hast
wie ein Weizenkorn, das in die Erde fällt und stirbt.
Wir bitten dich,
hilf uns, dass wir dem Weg folgen,
den du für uns gegangen bist,
dass auch wir unser Leben für andere einsetzen,
um anderen Gutes zu tun.
Nimm uns die Angst, verbraucht zu werden,
wenn wir unsere Kraft für eine Aufgabe einsetzen.
Lass uns ein Ziel finden,
damit wir nicht vergeblich vor uns hinleben.
Segne uns, dass wir mit der Arbeit unserer Hände Frucht bringen.
Dies bitten wir durch Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geistes
lebt und Leben schenkt in Ewigkeit.
Amen.

Aus Psalm 84

Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth!
Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn;
mein Leib und Seele freuen sich
in dem lebendigen Gott.
Der Vogel hat ein Haus gefunden
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen -

deine Altäre, Herr Zebaoth,
 mein König und mein Gott.
 Wohl denen, die in deinem Hause wohnen;
 die loben dich immerdar.
 Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten
 und von Herzen dir nachwandeln!

Die Evangeliumslesung für den Sonntag Lätare steht bei Johannes 12,20–26:

Es waren aber einige Griechen unter denen, die heraufgekommen waren, um anzubeten auf dem Fest. Die traten zu Philippus, der von Betsaida aus Galiläa war, und baten ihn und sprachen: Herr, wir wollten Jesus gerne sehen. Philippus kommt und sagt es Andreas, und Philippus und Andreas sagen's Jesus weiter.

Jesus aber antwortete ihnen und sprach: Die Zeit ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht werde.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.

Wer sein Leben lieb hat, der wird's verlieren; und wer sein Leben auf dieser Welt hasst, der wird's erhalten zum ewigen Leben.

Wer mir dienen will, der folge mir nach; und wo ich bin, da soll mein Diener auch sein. Und wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren.

Korn, das in die Erde

1. Korn, das in die Er - de, in den Tod ver - sinkt,
 Keim, der aus dem A - cker in den Mor - gen dringt -

Lie - be lebt auf, die längst er - stor - ben schien:

Lie - be wächst wie Wei - zen, und ihr Halm ist grün.

2. Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab,
 wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.
 Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn?
 Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

3. Im Gestein verloren Gottes Samenkorn,
 unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn -
 hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien:
 Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Nachweis

Gebet: Stephan Goldschmidt, Denn du bist unser Gott, Neukirchener Verlag, 2018
 Lied und Bibeltexte: Evangelisches Gesangbuch und Lutherbibel